

Schwand

Schulort:	Kanton 1799: Schwand Distrikt 1799: reformiert	Oberland Frutigen Adelboden	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Adelboden
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Adelboden Adelboden		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 127-128v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1382: Schwand, [http://www.stapferenquete.ch/db/1382].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schwand (Niedere Schule, reformiert)			

Antwort! über den Zustand der Schulen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schwand.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Drey flecken als 1. Jnnerschwand wo die Kirche stecht danoch kein dorff nur ein fleck 2 außerschwand diese können beyde als haupt flecken genommen werden, weil die Schul bald in einem bald im Andren flecken gehalten wird. 3. Egereschwand ein Nebend flecklin so Von dem ersten 1. stund und Vom 2ten 1/2 stund entlegen ist.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	zu der Kirch-gemeind und Agentschafft Adelboden
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu dem districkt Frutigen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem Canton Oberland:
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Viertelstund 1. 79 häuser Viertelstund 2. 27 häuser Viertelstund 3. oder Viertelstund 4. 13 häuser
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Anmerkung. daß bey veilen der benamseten od. gezelten häusern keine Schulkinder jetzmahlen sich befinden auch die Kinder bey schlechter Witerung Viel langer zu gehen haben.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die drey oben gemelten fleken sonst nichts.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Drey Schulen sind nebst dieser, inder Kirchgemeind und Agentschaft Adelboden. darvon die Boden und Hirzboden Schul bey 3/4 Stund die Steigelschwand Schul auch bey 3/4 Stund von dieser entfernt ist sind.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen — Singen — Schreiben — und außwendig den Catechismus — die schönen Psalmen und Psalter davids — historie — Capitel auß dem Neüen Testament. nach dem die Kinder geschickt oder ungeschickt sind.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Meistens im winter. im Sommer wenig weil Viele an den bergen oder sonst weiter entfernt sind.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die [Seite 2] Die Vorgemelten wie dann g auch das alte Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	welche Vorschrift begehren dennen wird gegeben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	bey 5 Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	nicht Sonderbah.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Ein Jeweiliger Pfarrer, das Ehenahmahlige Gricht, und Corgricht, durch ein mit denselben gehaltenes Exammen.
III.11.b	Wie heißt er?	Christian Ällig
III.11.c	Wo ist er her?	Vom Fleken Jnnerschwand
III.11.d	Wie alt?	44 Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Frau 2 Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	3 Jahr, und Vor etlich Jahren auch etlich Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Bauren beruf, Corrichter, Sekeler, und Vor einer Zeit auch Schulmeister
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Bauren Verichtung und an der Mu Municipalitet
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt überhaupt bey 98 Kinder im winter 51 Knaben 41 mädchen im Sommer weniger wie vor Numero 6 gemeldet.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	best wussend, seye ano 1646 ein allgemeines Schuleinkommen von dieser Kirchgemeind Adelboden gestiftet worden welches jährlich nebst 4 Kühnen Berg rechtsamme 12. kr. betruge anno 1676 wurde das Stiffungs Capital um das halbe Vergrößret. gabe also die zinsen 24 kr. nebst besagtem berg und etwelchen kleinen Schenkunglenen anno. 1796 ist das ganze Schul einkommen und durch Freywillige Einsamlung der Bäurlenen der Ganzen Kirchgemeind für die 4. Schulen im Adelboden 1600 lb. und 400 lb. wurde darzu Von unseren Gnädigen Herren der alten Regierung Als beysteür geschenck. ist also nun 2000 lb. Capital Verstärckt worden. Hat [[Seite 3] Hat also nun diese als die stärkste Schul jährlich belöhnung nebst Einer Kùhe bergnutz wie vorgemeldet 14. kr. 13 bz. und für die Sommer Schul gleich dennen andren 3 Schulmeistren Vom Seckelmeister 45 bz.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Ein jeder Schulm: muß ein bequemes hauß selbsten haben oder bekommen auf ihre umkosten
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Ein jeder Schulm: muß ein bequemes hauß selbsten haben oder bekommen auf ihre umkosten
IV.15.d		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Jst Oben gemeldet Ohne daß die Kinder das holtz Zur heytzung selbst mitbringen.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 127-128v
 Briefkopf Antwort! uber den Zustand der Schulen
 Transkriptionsdatum 11.10.2012
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1382BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_127-128v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Schwand				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Flecken	Distrikt 1799	Frutigen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	Adelboden	Amt 2000	Frutigen-Niedersimmental
Ist Schulort?	Ja	1799	Adelboden	Gemeinde 2015	Adelboden
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	610055	1799			
Geo. Länge	149924				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schwand (ID: 1872)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3583)

Name: Ällig
 Vorname: Christian

Weitere Informationen

Alter: 44
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Innerschwand
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 3 Jahren
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Lesen Singen Schreiben Biblische Geschichte Antworten/Memorieren
Unterrichtete Inhalte:	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		51
Mädchen		41
Kinder		98
Kinder pro Jahr		
Kommentar		